

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Ideenbörse Sozialkunde/Politik Sekundarstufe – Ausgabe 47

3.32 Null Bock auf Altersarmut?!



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

3.32 Null Bock auf Altersarmut?!

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ sich mit den größten Zukunftsängsten der Deutschen kritisch auseinandersetzen,
- ◆ sich mit den Grundlagen des deutschen Sozialversicherungssystems vertraut machen,
- ◆ die Funktionsweise des Generationenvertrags erläutern können,
- ◆ den Begriff des innerfamiliären Generationenvertrags kennenlernen,
- ◆ das System der Altersversorgung in Deutschland beschreiben können,
- ◆ erkennen, dass die Altersstruktur der Bundesländer sehr unterschiedlich ist,
- ◆ sich mit dem Begriff des Rentenniveaus vertraut machen,
- ◆ die Altersstruktur der Bundesrepublik Deutschland analysieren,
- ◆ die zunehmende Belastung der Beitragszahler durch den demografischen Wandel erläutern,
- ◆ die Reformpläne der im Bundestag vertretenen Parteien in Bezug auf eine Reform des Rentensystems vergleichen und bewerten,
- ◆ den Zusammenhang von Kinder- und Altersarmut erläutern,
- ◆ vier typische Lebenswege in die Altersarmut analysieren,
- ◆ verschiedene Ursachen für Altersarmut erarbeiten,
- ◆ die Ursachen für die deutlich niedrigere Durchschnittsrente bei Frauen erarbeiten,
- ◆ Risikofaktoren für eine zukünftige Altersarmut erarbeiten und vergleichen,
- ◆ sich mit verschiedenen Möglichkeiten der privaten Altersvorsorge vertraut machen,
- ◆ das Angebot der Deutschen Rentenversicherung für junge Leute kennenlernen,
- ◆ erkennen, dass eine gute Ausbildung oder ein gutes Studium Grundvoraussetzung für eine ausreichende Versorgung im Alter sind,

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Das deutsche Rentenversicherungssystem</p> <p>Zu Beginn dieser Unterrichtseinheit sollen die Schüler ein Ranking mit den größten Zukunftsängsten der Deutschen erstellen und im Anschluss mit einer repräsentativen Umfrage vergleichen.</p> <p>Das deutsche Sozialversicherungssystem erläutert im Anschluss ein Explainity-Clip. Die Schüler sollen die Grundlagen der Sozialversicherung erarbeiten und Vor- bzw. Nachteile dieses Systems recherchieren.</p> <p>Als Referatsthema eignet sich der <i>innerfamiliäre Generationenvertrag</i>.</p> <p>Das System der Alterssicherung bzw. der Begriff des Rentenniveaus kann entweder von den Schülern selbst erarbeitet oder als Lehrervortrag zusammengefasst werden.</p>	<p>→ Angst vor der Zukunft?/M1 (Tabelle) 💡 Lösungen/M2 (Statistik)</p> <p>→ Gesetzliche Sozialversicherung einfach erklärt/M3 (YouTube Clip) 💡 Lösungen/M4 (Schaubild, Tabelle) 💡 Lösungen/M5 (Text, Schaubild)</p> <p>→ Das System der Alterssicherung/M6a und b (Schaubilder)</p>

Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

II. Die Probleme des deutschen Rentensystems

Anhand verschiedener Statistiken erarbeiten die Schüler arbeitsteilig die Probleme der deutschen Rentenversicherung und präsentieren ihre Ergebnisse graphisch im Rahmen eines *Gallery Walks*. Die Statistiken sind unterschiedlich anspruchsvoll und sollten entsprechend auf die einzelnen Gruppen verteilt werden. Im Anschluss daran soll im Plenum über die Probleme des deutschen Rentenversicherungssystems diskutiert werden. V. a. auf die Probleme, die dabei auf die Generation der Schüler zukommen werden, soll vertieft eingegangen werden.

Im Anschluss vergleichen die Schüler im Rahmen einer Gruppenarbeit die Entwürfe für eine Reform des Rentensystems der im Bundestag vertretenen Parteien.

- **Bevölkerung im Alter von über 65 Jahren nach Kreisen/M7 (Statistik)**
💡 *Lösungen/M8 (Schaubild, Text)*
- **Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland, 1950–2060/M9 (Statistik)**
💡 *Lösungen/M10a bis c (Statistiken, Text)*
- **zunehmende Belastung der Beitragszahler in der gesetzlichen Rentenversicherung/M11 (Statistik)**
💡 *Lösungen/M12 (Statistik, Text)*
- **Zugang in die gesetzliche Rentenversicherung nach Leistungsart, 1970–2015/M13 (Statistik)**
💡 *Lösungen/M14 (Statistik, Text)*
- **Verhältnis von Beitragszahlern zu Altersrentnern in der gesetzlichen Rentenversicherung, 1962–2015/M15 (Statistik)**
💡 *Lösungen/M16 (Statistik, Text)*
- **Programmvergleich. Was die Parteien bei der Rente wollen/M17a und b (Texte)**

III. Altersarmut, ein (un-)lösbares Problem?

Mithilfe einer Karikatur, die das doppelte Problem der Kinder- und Altersarmut in Deutschland thematisiert, soll in dieses Kapitel eingestiegen werden.

Ein zweiter Explainity-Clip erläutert die Problematik der Altersarmut und nennt erste Ursachen.

Vier verschiedene Lebensläufe, die stellvertretend für die wichtigsten Ursachen von Altersarmut stehen, sowie zwei YouTube Clips sollen arbeitsteilig bearbeitet werden.

Am Ende sollen die wesentlichen Ursachen für Altersarmut gesammelt und an der Tafel festgehalten und besprochen werden.

- **Das doppelte Problem .../M18 (Karikatur)**
- **Altersarmut – kurz und knapp auf den Punkt gebracht!/M19 (YouTube Clip)**
- **Vier typische Lebenswege führen in die Altersarmut/M20a bis c (Texte, YouTube Clips)**
💡 *Lösungen/M21 (Tafelbild)*

Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

<p>Dass Frauen am Häufigsten von Altersarmut betroffen sind, soll mithilfe eines Zeitungsartikels erarbeitet werden.</p> <p>Abschließend bearbeiten die Schüler eine „Schlagwortliste“ und erörtern Möglichkeiten, wie der Gesetzgeber bzw. der Bürger selbst etwas gegen Altersarmut unternehmen kann.</p>	<p>→ Männer bekommen doppelt so viel Rente wie Frauen/M22 (Text) 💡 Lösungen/M23 (Statistik)</p> <p>→ Risikodimensionen und potenzielle Risikofaktoren im Lebenslauf/M24 (Arbeitsblatt)</p>
<p>IV. Früh anfangen</p> <p>Ein „Verkehrsschild“ soll die Schüler zu einer kontroversen Diskussion herausfordern, was sie selbst für ihre eigene Alterssicherung tun können.</p> <p>Im Anschluss sollen die Schüler sich mit den Angeboten der Deutschen Rentenversicherung für junge Leute vertraut machen und arbeitsteilig verschiedene Broschüren bearbeiten. Mit verschiedenen Möglichkeiten eigenes Vermögen von Beginn der Berufstätigkeit aufzubauen, sollen sich die Schüler mithilfe eines Arbeitsblattes vertraut machen und ihre eigene Einstellung zu diesem Thema kritisch hinterfragen.</p> <p>Neben dem Vermögensaufbau ist vor allem die eigene Berufsausbildung bzw. das eigene Studium von entscheidender Bedeutung. Dies thematisiert ein Zeitungsartikel anschaulich. Abschließend sollen die Schüler nähere Informationen über verschiedene Möglichkeiten der Altersvorsorge recherchieren und im Plenum vorstellen.</p>	<p>→ Vorsorge als Ausweg/M25 (Arbeitsblatt)</p> <p>→ Das Angebot der Deutschen Rentenversicherung für junge Leute/M26a und b (Übersicht)</p> <p>→ Vermögensaufbau vom Start weg/M27 (Text, Statistik)</p> <p>→ Ausbildung schützt fast so gut vor Arbeitslosigkeit wie ein Studium/M28 (Zeitungsartikel) 💡 Lösungen/M29 (Statistik)</p> <p>→ Altersvorsorge ja, aber wie/M30 (Schaubild) 💡 Lösungen/M31a bis e (Text)</p>

Literatur:

- Benölken, Heinz: Altersvorsorge am Scheideweg: Erfolgreiche Strategien gegen Altersarmut, Verlag Springer Gabler, Heidelberg 2018
- Brettschneider, Antonio und Ute Klammer: Lebenswege in die Altersarmut.: Biografische Analysen und sozialpolitische Perspektiven. (Sozialpolitische Schriften), Verlag Duncker & Humblot, Berlin 2016
- Wicher, Klaus u. a.: Altersarmut: Schicksal ohne Ausweg? Was auf uns zukommt, wenn nichts geändert wird, VSA Verlag, Hamburg 2017

Internet:

- Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung: <https://www.berlin-institut.org/>
- Demografieportal des Bundes und der Länder: http://www.demografie-portal.de/DE/Home/home_node.html

Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

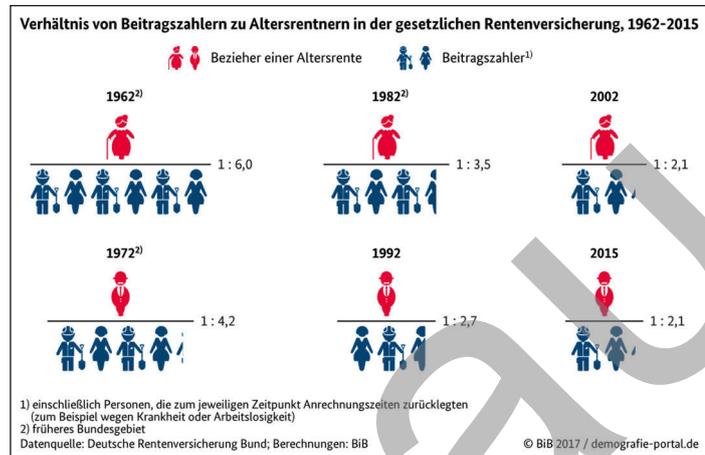
Anmerkungen zum Thema:

Das **Thema Altersarmut rangiert auf Platz zwei der Zukunftsängste der Bundesbürger**. Deshalb sollen in dieser Unterrichtseinheit die **wesentlichen Merkmale des deutschen Sozialversicherungssystems** erarbeitet werden. Im Mittelpunkt stehen dabei der **Generationenvertrag**, das **Drei-Säulen-Modell der Altersversorgung** in der Bundesrepublik Deutschland und der **Begriff des Rentenniveaus**.

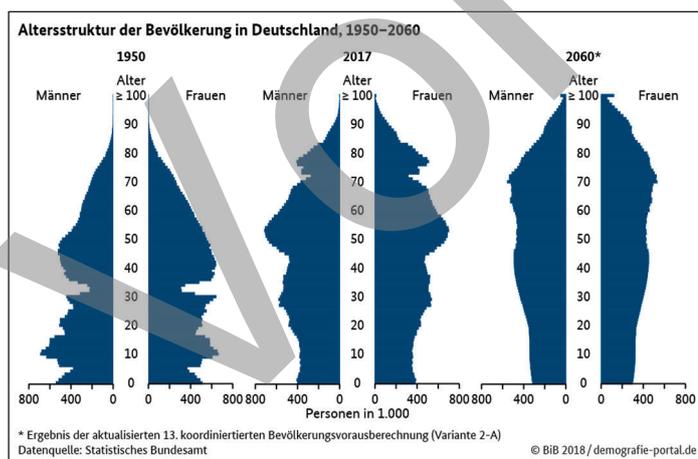
Ein weiterer Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit ist die **Analyse von Statistiken**. Die Schüler analysieren die **Altersstruktur der Bundesländer** und erkennen, dass v.a. Ostdeutschland deutlich überaltert ist. Der Vergleich der **Bevölkerungspyramide für die Jahre 1950, 2017 und 2060** soll anschaulich vor Augen führen, wie problematisch die demografische Entwicklung in Deutschland ist. Ein weiterer Schwerpunkt ist die **zunehmende Belastung der Beitragszahler in der gesetzlichen Rentenversicherung** sowie das **Verhältnis von Beitragszahlern zu Altersrentnern**.

Dass eine Reform des deutschen Rentensystems unausweichlich erscheint, ist Konsens. Die im Bundestag vertretenen Parteien haben im Wahlkampf 2017 **unterschiedliche Vorschläge zur Reform des Rentensystems** unterbreitet. Diese werden erarbeitet und verglichen.

Durch die **Analyse verschiedener, typischer Lebenswege** sollen die **Ursachen für Altersarmut** erarbeitet werden. Daneben soll auf die **Ursachen für die signifikant geringere Rente von Frauen** eingegangen werden.



(Abbildungen: <https://www.demografie-portal.de>)



Ausgehend von verschiedenen **Risikodimensionen und Risikofaktoren** soll auf verschiedene Möglichkeiten zur **privaten Altersvorsorge** eingegangen werden. Ein Zugang hierfür bietet das **Angebot der deutschen Rentenversicherung für junge Leute**. Thematisiert werden darüber hinaus auch **Möglichkeiten des Vermögensaufbaus von Beginn der Berufstätigkeit an**.

Die Frage **Ausbildung oder Studium** wird schließlich ebenso thematisiert wie die **Riester- oder Rüruprente**, um nur

zwei der bekanntesten **Angebote der privaten Altersvorsorge** zu nennen. Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, das Augenmerk junger Leute auf ihre eigene Zukunft zu lenken und ihnen Möglichkeiten vor Augen zu führen, wie sie ihre eigene Altersvorsorge trotz des demografischen Wandels sichern können.